

Zu alt für Neues? Senioren und die Digitalisierung

Gehören Sie auch zu der Generation, die wenig von der Digitalisierung versteht? Laut der Nationalen Studie Digital Seniors 2020, die Pro Senectute in Auftrag gab, nutzen rund 1,6 Millionen Menschen ab 65 Jahren elektronische Geräte.

Konnten Sie sich auch nur über den PC zur Corona - Impfung anmelden? Dass Sie bei einem Telefonanruf auf eine Behörde oder Firma mit einem automatischen Programm verbunden werden und Sie sich mit viel Geduld und Zeit durch verschiedene Optionen wählen, um dann schlussendlich vielleicht mit einem Menschen verbunden zu werden.

Seit einiger Zeit finden Sie auf Rechnungen, Einzahlungsscheinen, Inseraten und Plakaten den QR-Code. Noch werden in der Schweiz jährlich über 800 Millionen Einzahlungsscheine auf traditionelle Weise, d.h. per Post oder Bank bezahlt. Letztes Jahr wurden aber bereits von den Finanzinstituten 900'000 QR-Rechnungen verarbeitet.

Das kleine unscheinbare Viereck mit den vielen Linien und Musterchen auf den Rechnungen und Einzahlungsscheinen bleibt für viele ein "Buch mit sieben Siegeln". Dieser QR-Code kann via E-Banking oder mit dem Smartphone erfasst werden und das Abtippen von Konto- und Referenznummern erübrigt sich.

Es ist für viele Seniorinnen und Senioren aber nicht einfach, diesen Code auf ihr Handy zu übertragen. Es braucht ein Handy der neueren Generation oder einen PC und natürlich das Internet.

Die Barzahlung wird nach und nach abgeschafft. SBB Billette, Spar- und Tageskarten werden vorwiegend übers Internet oder via Ticketautomaten erworben. Einen Bahnschalter der SBB, an welchem Sie Billette oder Reisen kaufen können, gibt es ja schon länger kaum mehr. Tickets für Veranstaltungen etc. sind nur noch über Handy und PC mit dazu passender Kredit- oder Debit-Karte buchbar. Immer mehr hohe Gebühren werden verlangt, wenn man Rechnungen am Postschalter bezahlt. Zwischen zwei und fünf Franken kostet eine Einzahlung und die Firmen verrechnen diese weiter! Was also tun?

Sie möchten von den neuen Technologien nicht ausgeschlossen werden, sondern mitreden.

Im PC-Support der Oldithek Muttenz, jeweils am ersten Montag-Nachmittag im Monat, helfen wir Ihnen dabei und erklären Ihnen, wie Sie vorgehen müssen und was es alles dazu braucht. Wir wollen Sie ernst nehmen.

Am Info-Nachmittag vom Dienstag, 21. September um 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr in der Oldithek Muttenz, wird Hanspeter Meier, Co-Präsident Graue Panther, in einem Vortrag die neuen Technologien vorstellen, Fragen beantworten aber auch Thesen aufstellen. Wir laden Sie herzlich dazu ein.